

Lenau, Nikolaus: An Fräulein Julie (1834)

1 Als du gingst auf eine Reise,
2 Tratst du noch in deinen Garten,
3 Jeder Blume deiner Pflege
4 Noch ein Lebewohl zu sagen.

5 Als du warst davongezogen,
6 Tränkte sie der frische Quell auch,
7 Neigten trauernd sich die Blumen,
8 Und sie waren nicht zu trösten.

9 Wie du pflegst des Frühlings Kinder,
10 Pflegtest du das Kind der Schwester
11 Und das edle Reis des Herbstes:
12 Deinen lieben alten Vater.

13 Sei gesegnet, meine Freundin!
14 Froher blühn die Blumen, schöner,
15 Die du pflegst mit treuen Händen,
16 Und die Menschen leben lieber.

(Textopus: An Fräulein Julie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60501>)